

## Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 02/15-19 des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 16.07.2015,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

### Anwesend:

Gunnar Christiansen

Torsten Dähn

Michal Fuchs

Jürgen Heinrich Hauschild

Ulrike Heuer

Anke Maurer

Wolfgang Meyer

Stefanie Möller

Ingo Mose

Janne Müller

Jens Oppermann

Johannes Osterkamp

Monika Peters

Cornelia Rohbeck-Töben

Wolfgang Schnecking

**Fehlend:** Alexander Bauermann (e), Anna Möller (e), Irmtraud Konrad (e), Rainer Müller (e)

**Gäste/Referent\_innen:** Fr. Grohnert (AWO), Fr. Mummenthey (SOS-Kinderdorf)

**Weiter anwesend:** Vertreter\_innen von Bürgerinitiativen, Vertreter\_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

### TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird um die Aufnahme der Themen „Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertreter\_innen für die Fluglärmkommission“ (neu TOP 5) und „Wahl eines Mitglieds für das Sanierungsgremium Huckelriede“ (neu TOP 6) gebeten.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen genehmigt.

### TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger/-innenanträge, Fragen und Wünsche**

Ein Bürger teilt mit, dass auf dem Stadtwerder-Spielplatz (Am Werderufer in Höhe Steinstraße) inzwischen auch die Schaukeln aufgrund von Defekten abgebaut worden seien.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass derartige Rückbauten derzeit aus Kostengründen leider auch auf anderen Spielplätzen stattfinden und sich der Fachausschuss Soziales und Bildung des Beirates demnächst mit dem Thema in öffentlicher Sitzung befassen werde.

Weiterhin macht der Bürger darauf aufmerksam, dass die derzeitige Sperrung des St. Pauli-Deiches erst erkennbar werde, wenn man bereits in den Straßenzug hineingefahren sei. Dies habe nach seinen Beobachtungen dann häufig schwierige Wendemanöver zur Folge - auch vor dem Hintergrund, dass der St. Pauli-Deich ein wichtiger Zufahrtsweg für die Belieferung des Roten-Kreuz-Krankenhauses darstelle. Er bitte daher, die zuständigen Stellen aufzufordern, bereits in der Osterstraße und der Friedrich-Ebert-Straße eine entsprechende Hinweisbeschilderung aufzustellen. Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die zuständigen Stellen zu.

Darüber hinaus weist der Bürger darauf hin, dass im Zuge der laufenden Kanalarbeiten am St. Pauli-Deich doch auch das Kopfsteinpflaster gegen Asphalt ausgetauscht werden könnte, damit die Radfahrer künftig eher auf der Straße fahren.

Dazu erklärt der Beiratssprecher, dass der Beirat darum bereits beim Amt für Straßen und Verkehr gebeten habe.

Eine Bürgerin beklagt, dass es im Bereich des REWE-Marktes an der Westerstraße zu wenige Fahrradbügel gebe.

Das Ortsamt nimmt den Hinweis auf.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich die Vorsitzende danach, ob es zu den mehrfach im Beirat beklagten Lärmbelastungen durch die Anlieferverkehre inzwischen eine Verbesserung gebe.

Dazu erklärt die Bürgerin, dass nun zwar einige Fahrer z.B. Gummimatten zur Lärminderung nutzen würden, insgesamt sei aber leider noch keine Entlastung zu verzeichnen.

Eine Bürgerin weist auf Presseartikel hin, die sie einigen Beiratsmitgliedern zur Vorbereitung einer weiteren Befassung mit dem Bauvorhaben auf dem REWE-Gelände am Buntentorsteinweg im FA Bau überreicht habe.

Anwohner\_innen der Rückertstraße (siehe Beiratssitzung am 18.06.2015) berichten über ihre Aktivitäten und bitten den Beirat weiterhin um Unterstützung, z.B. für einen Appell an die Zentrale Fachstelle Wohnen.

Dazu verweisen die Beiratssprecher auf das geplante Gespräch mit den Anwohner\_innen, das in den kommenden Tagen stattfinden solle. In diesem Rahmen könnten dann u.a. diese Fragen thematisiert werden.

Ein Anwohner der Hardenbergstraße ist der Ansicht, dass im Abschnitt zwischen Kirchweg und Willigstraße, insbesondere aus Gründen der Schulwegsicherung, die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden sollte. Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass diese Regelung bereits bestehe.

Der Anwohner weist zudem darauf hin, dass der Schulhof der Grundschule Buntentorsteinweg ab 16.00 Uhr Kindern bis 12 Jahren als Spielfläche zur Verfügung stehe. Eine zeitliche Begrenzung in den Abendstunden sei allerdings nicht vorgesehen. Auch würden vermehrt deutlich ältere Jugendliche die Fläche (z.B. für Ballspiele) nutzen. Im Gespräch mit der Schulleitung habe diese für den Einzelfall das Einschalten der Polizei vorgeschlagen. Er plädiere allerdings eher dafür, per Beschilderung auf die Altersbeschränkung und eine zeitliche Begrenzung hinzuweisen.

Der Beiratssprecher erklärt, er halte Restriktionen in der Sache nicht für förderlich und schlage daher vor, ggf. über die Ansprache von Jugendeinrichtungen im Stadtteil und den Jugendbeirat entsprechend einzuwirken. Auch das Sozialzentrum könne hier über aufsuchende Jugendarbeit tätig werden.

- **Bericht des Beiratssprechers**

Am 30.06.2015 fand ein Hochschuldialog „Hochschulen als Städteentwickler“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung hat die Hochschule den Beirat erneut zur Durchführung einer Sitzung in ihren Räumen eingeladen.

Die 10-Jahres-Jubiläums-Veranstaltung „Summer Sounds“ am 11.07.2015 sei seiner Ansicht nach sehr erfolgreich gewesen. Auch die neue Verknüpfung mit dem jährlich stattfindenden Jugendaktionstag habe sich bewährt.

Hinweis auf die Wahl des neuen Jugendbeirates im Herbst, für die alle Beiratsmitglieder um Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung gebeten werden.

Ergänzende Terminhinweise durch den stellvertretenden Beiratssprecher für die konstituierende Sitzung des Fachausschusses Bau, Umwelt und Verkehr und die 2. Werkstatt zum Lucie-Flechtmann-Platz.

- **Berichte des Amtes:**

Zu der Anfrage aus der letzten Beiratssitzung hinsichtlich der Zugriffsregelung für die Sprecher-Funktionen für weitere Fachausschüsse liegt nun eine Stellungnahme der Senatskanzlei (SK) vor:

Danach ist die Wahl von Sprecher\_innen für den Koordinierungsausschuss, der ja nur interne Aufgaben wahrnehme, nicht erforderlich bzw. sei bei Bedarf eine Vertretung durch die Beiratssprecher möglich. Damit könne die Fraktion Die Linke ihr Wahlrecht für die Position des Sprechers/der Sprecherin bei der Bildung eines weiteren Fachausschusses ausüben, ihr Wahlrecht für die Position der Stellvertretung könne von ihr aber nicht wahrgenommen werden, weil sie nur mit einem Mitglied vertreten sein könne, und ginge daher an die im Rangmaßzahl-Verfahren folgende Fraktion der CDU über. Der Beirat habe dies zur Kenntnis genommen und auf die Wahl von Sprecher\_innen für den Koordinierungsausschuss verzichtet.

Hinweis auf die Fällung einer Kastanie in den Neustadtswallanlagen, die nach Mitteilung vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) wegen möglicher Gefährdungen (Verkehrssicherung) erforderlich ist.

### **TOP 3 – Aktueller Stand Flüchtlinge und Netzwerk „Ankommen in der Neustadt“**

Die Vorsitzende gibt einen kurzen Überblick zum aktuellen Stand der Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil:

- In Kürze Eröffnung des neuen „Sonnenhauses“, einer stationären Betreuungseinrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) im ehemaligen Gästehaus Walter am Buntentorsteinweg mit 21 Plätzen (als Ersatz für das bisher genutzte „Sonnenhaus“ an der Kornstraße). Die AWO lädt zu einer Informationsveranstaltung am 23.07. um 17 Uhr vor Ort ein.
- Voraussichtlich Ende September Eröffnung eines Übergangswohnheimes (ÜWH) in Huckelriede für 200 Flüchtlinge, die vorher in einer Notunterkunft in Woltmershausen wohnen (Träger AWO).
- Ebenfalls voraussichtlich Ende September Eröffnung eines ÜWH in der Grünenstraße für 120 Flüchtlinge (Träger Innere Mission)
- Daneben weitere kleinere durch das SOS-Kinderdorf betreute Wohnprojekte

Darüber hinaus weist sie in diesem Zusammenhang auf die für den 20.07.2015, um 18.00 Uhr im SOS-Kinderdorf vorgesehene Auftaktveranstaltung zum Netzwerk „Ankommen in der Neustadt“ hin.

Die Vertreterin der AWO erläutert die jeweiligen Betreuungsschlüssel in den Einrichtungen und weist auf den zusätzlichen Wachdienst ab 22 Uhr hin. In allen Einrichtungen gebe es rund um die Uhr Ansprechpartner\_innen. Sie macht darüber hinaus deutlich, dass es überaus wichtig sei, für neue Einrichtungen eine rasche Anbindung an den Stadtteil zu schaffen. In der Neustadt sei dies für das bisherige Sonnenhaus dank des Einsatzes von SOS-Kinderdorf und Beirat beispielhaft gut gelungen.

Auf die Frage, welche Auswirkungen die derzeit laufende Bundesratsinitiative zur vorgesehenen Umverteilung von UMF im Bundesgebiet für Bremen haben könnte, erklärt die Vertreterin des SOS-Kinderdorfes, dass für Januar/Februar des kommenden Jahres eine Entlastung zu erwarten sei. Es würden bereits Gespräche mit den Gemeinden des niedersächsischen Umlandes geführt, die bislang noch keine UMF aufgenommen haben.

Der Beirat macht abschließend deutlich, dass er die Thematik weiterhin – u.a. im Rahmen des Netzwerkes „Ankommen in der Neustadt“ – eng begleiten wird, bei Bedarf auch in weiteren Beiratssitzungen.

#### **TOP 4 – Stellungnahme zur Planfeststellung A 281/Bauabschnitt 2/2 (TÖB-Beteiligung)**

Der stellvertretende Beiratssprecher erklärt, der Beirat Neustadt sei davon überzeugt, der in langen Verhandlungen mit allen Beteiligten gefundenen Konsens hinsichtlich einer Streckenführung für den betrachteten Abschnitt stelle die bestmögliche Variante dar. Dazu habe es lange und kontroverse Diskussionen gegeben, nun gehe es um eine baldige Umsetzung der Planung, durch die nach seiner Erwartung eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation für den Stadtteil erreicht werde. Dennoch sei in zweierlei Hinsicht Aufmerksamkeit geboten:

Zum einen sei die Baudurchführung selbst mit erheblichen Belastungen für die Bevölkerung verbunden, so dass der Beirat fordere, regelmäßig und zeitnah über die jeweiligen Baufortschritte und verkehrsregelnden Maßnahmen im Rahmen der Baudurchführung informiert zu werden. Zum anderen sei dem Beirat wichtig, die als Ausgleichsmaßnahmen erforderlichen Baumpflanzungen auch real im Stadtteil vornehmen zu können und nicht durch Ersatzzahlungen abzulösen. Daher fordere der Beirat die Pflanzung von Bäumen in der Neustadt, soweit dies möglich sei, und die dann noch zur Verfügung stehenden Mittel haushaltstechnisch so abzusichern, dass in den Folgejahren unter Beteiligung des Beirats weitere Pflanzungen im Stadtteil möglich sind. Auf dieser Grundlage sei die Beschlussempfehlung der Beiratssprecher (Anlage 1) erarbeitet worden.

Aus der Fraktion Die Linke wird die Beschlussempfehlung kritisiert: Zum einen sei sie aus Sicht der Fraktion zu kurzfristig eingegangen, zum anderen beziehe sich der angesprochene Konsens auf ältere Planungsstände. Inzwischen gebe es im Rahmen der Planfeststellung angesichts einer Vielzahl von Eingaben aus der Bevölkerung offensichtlich nach wie vor eine Reihe von Bedenken, die noch einmal geprüft werden sollten. Die Fraktion Die Linke könne der Vorlage daher heute nicht zustimmen.

Auch die Vertreter von AfD und der Piratenpartei äußern in der Sache Bedenken und kündigen eine Ablehnung der Vorlage an.

In der folgenden Diskussion stellen Vertreter\_innen anwesender Bürgerinitiativen dar, dass die vorliegende Variante nicht dem Kompromiss des Runden Tisches entspreche. Vielmehr sei durch den Bund eine Veränderung erfolgt, auch gebe es sehr wohl Alternativen zu der vorgelegten Planung. Mit dem geplanten Bau werde nur eine Zeitersparnis von ca. 1 Minute für Fahrten auf dem betrachteten Abschnitt gegenüber dem Ist-Zustand erreicht, was den erheblichen finanziellen Aufwand nicht rechtfertige. Besser sei, zur Entlastung der Kattenturmer Heerstraße eine B6n mit Untertunnelung des Flughafens in Richtung Brinkum zu bauen. Die jetzigen Planungen würden aber sogar eine Umfahrv Variante um den Flughafen herum ermöglichen. Die Vielzahl der Einwendungen von Bürger\_innen zeige nach Ansicht der BI-Vertreter\_innen, dass es im Rahmen der Planungen noch eine Vielzahl offener Fragen gebe.

Der Beiratssprecher erklärt abschließend, entscheidend für das Votum des Beirates sei die Entwicklung und die gemeinsame Planungsarbeit der vergangenen 4 Jahre. Hier sei auch deutlich geworden, dass der Beirat und die Vereinigten Bürgerinitiativen grundsätzlich unterschiedliche Positionen vertreten hätten, die sich offensichtlich auch jetzt nicht zusammenführen ließen. Dies müsse wechselseitig akzeptiert werden. Was die zukünftige mögliche Realisierung einer B6n angehe, stehe der Beirat jedoch ungeachtet der Planungen zum BA 2.2 der A 281 nach wie vor zur sogenannten Vorzugsvariante mit einer Untertunnelung der Flughafenlandebahn.

Hinsichtlich der Beschlussempfehlung wird im Gremium vereinbart, den 3. Absatz unter dem Unterpunkt 1 dem Antrag voranzustellen. Die verbleibenden beiden Absätze sollen dann den Unterpunkt 1 bilden, Unterpunkt 2 bleibt von den Änderungen unberührt.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt hat zu der vorgelegten Planung wiederholt Stellung bezogen. Er nimmt diese abschließend insgesamt zustimmend zur Kenntnis.**

#### **1.**

**Der Beirat Neustadt verlangt, dass die infolge der Planungen dem Stadtteil im Zuge von Kompensationsmaßnahmen zustehenden Bäume in entsprechender Anzahl real und zeitnah im Stadtteil gepflanzt werden.**

**Soweit dies nicht möglich ist, fordert der Beirat Neustadt, die dann zu leistende Ausgleichszahlung zweckgebunden für Neu- bzw. Ersatzpflanzungen von Bäumen im Stadtteil haushaltsrechtlich so abzusichern, dass der Beirat den Vorschriften des Ortsbeirätegesetzes entsprechend bei der Verwendung**

der Mittel zu beteiligen ist. Dafür könnte zum Beispiel bei Umweltbetrieb Bremen ein entsprechender Pool geschaffen werden.

2.

**Der Beirat Neustadt erwartet, regelmäßig und zeitnah über den Fortschritt der Bauarbeiten sowie die Situation auf den Baustellen informiert zu werden; er erwartet darüber hinaus, dass aus der Baustellensituation resultierende Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs etc. ebenfalls rechtzeitig mit dem Beirat kommuniziert werden.** (Mehrheitliche Zustimmung, 10 Ja-, 5 Nein-Stimmen)

#### **TOP 5 – Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertreter\_innen für die Fluglärmkommission (FLK)**

Das Vorschlagsrecht für die jeweilige Benennung von Wahlvorschlägen liegt nach den hierfür geltenden Rangmaßzahlen jeweils zunächst bei der SPD und dann bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Die Fraktion der SPD schlägt Jens Oppermann und als Stellvertreter Wolfgang Schnecking, Bündnis 90/Die Grünen schlagen Janne Müller und als Stellvertreter Max Rohrer zur Wahl vor.

**Beschluss:** Die vorgenannten Personen werden in die Fluglärmkommission (FLK) gewählt. (einstimmig, 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen)

#### **TOP 6 - Wahl eines Mitglieds für das Sanierungsgremium Huckelriede**

Die Vorsitzende teilt mit, dass für dieses Gremium noch ein weiteres Mitglied zu benennen sei. Das Vorschlagsrecht dafür liege bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt Max Rohrer zur Wahl vor.

**Beschluss:** Max Rohrer wird in das Sanierungsgremium Huckelriede gewählt. (einstimmig, 15 Ja-Stimmen)

#### **TOP 7 – Genehmigung des Protokolls vom 18.06.2015 (Nr. 01)**

**Beschluss:** Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)

#### **TOP 8 – Verschiedenes**

Der Vertreter der Piratenpartei vermutet, dass unweit des unter TOP 2 genannten Baumes ein weiterer in den Neustadtwallanlagen gefällt worden sei.

Das Ortsamt sagt einen Abgleich mit den vom Umweltbetrieb Bremen zur Verfügung gestellten Daten zu.

Der Vertreter der FDP weist auf eine Gruppe von „wilden“ Campern an der Claudius-Dornier-Straße hin.

Der Vertreter der Polizei nimmt den Hinweis auf und sagt eine Klärung zu.

Der stellvertretende Beiratssprecher erinnert an die mangelnden Fahrradabstellkapazitäten am Neustädter Bahnhof. Diese würden durch angeschlossene Schrottfahrräder noch weiter eingeschränkt. Er bitte die zuständigen Stellen diesbezüglich um weitere Veranlassung.

Der Vertreter der Polizei teilt mit, dass die Zuständigkeit beim Umweltbetrieb Bremen liege, er den Sachverhalt aber zu weiteren Klärung und Weitergabe aufnehmen werde.

Der stellvertretende Beiratssprecher gibt weiterhin zur Kenntnis, dass sich in der Delmestraße in Höhe Haus Nr. 25 ein größeres Schlagloch im Radweg befinde, das eine entsprechende Unfallgefahr darstelle.

Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an das Amt für Straßen und Verkehr zu.

Der Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist darauf hin, dass Baumscheiben nun grundsätzlich in privater Initiative bepflanzt werden können, und regt eine vermehrte Umsetzung an.

Darüber hinaus bittet er um mehr private Initiative bei der Pflege (z.B. Politur) der „Stolpersteine“.

---

Jens Oppermann  
Beiratssprecher

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

Michael Radolla  
Protokollführung

Beirat Neustadt

Sitzung des Beirats Neustadt am Donnerstag, den 16. Juli 2015

TOP: A 281

Der Beirat Neustadt möge beschließen:

**Stellungnahme des Beirats als Träger öffentlicher Belange zur Planfeststellung A 281 – BA 2.2  
(Variante „4 SÜD-modifiziert“ / Anbindung an den „Arster Tunnel“)**

1.

Der Beirat Neustadt verlangt, dass die infolge der Planungen dem Stadtteil im Zuge von Kompensationsmaßnahmen zustehenden Bäume in entsprechender Anzahl real und zeitnah im Stadtteil gepflanzt werden.

Soweit dies nicht möglich ist, fordert der Beirat Neustadt, die dann zu leistende Ausgleichszahlung zweckgebunden für Neu- bzw. Ersatzpflanzungen von Bäumen im Stadtteil haushaltsrechtlich so abzusichern, dass der Beirat den Vorschriften des Ortsbeirätegesetzes entsprechend bei der Verwendung der Mittel zu beteiligen ist. Dafür könnte zum Beispiel bei Umweltbetrieb Bremen ein entsprechender Pool geschaffen werden.

Zu der vorgelegten Planung hat der Beirat Neustadt wiederholt Stellung bezogen. Er nimmt diese abschließend insgesamt zustimmend zur Kenntnis.

2.

Der Beirat Neustadt erwartet, regelmäßig und zeitnah über den Fortschritt der Bauarbeiten sowie die Situation auf den Baustellen informiert zu werden; er erwartet darüber hinaus, dass aus der Baustellensituation resultierende Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs etc. ebenfalls rechtzeitig mit dem Beirat kommuniziert werden.

Jens Oppermann und Ingo Mose

Sprecher und Stellv. Sprecher